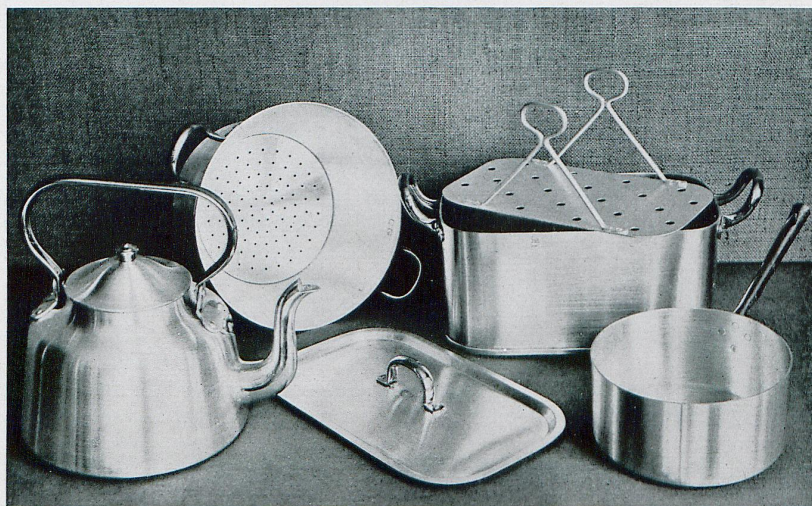


## METALLGERÄTE IN KÜCHE UND HAUS

Die Wahrzeichen einer schönen Küche früherer Jahrhunderte waren zweifellos die blitzenden Kupfer- und Messingkessel, Kuchenformen, Tablettts und Schöpfkellen, die an den Wänden herumhingen. Sieht man diese Geräte heute noch im rauchgeschwärzten Dunkel vielhundertjähriger Holzhäuser in Tirol oder Kärnten, so fühlt man sich gewiß immer noch angezogen durch den Reiz der blitzend auf ihnen spielenden Sonnenstrahlen. Kein Zweifel, daß, mindestens halb bewußt, in solchem Schönheitsbekenntnis das befriedigende Gefühl über die sich in der Blankheit ausdrückende vollendete Sauberkeit mitschwingt; und das

Alter der Gegenstände mahnt an die Unverwüstlichkeit dieser einst allgemein verwendeten Materialien.

Dieselben Vorzüge zwingen auch heute noch zu weitgehender Metallverwendung in Küche und Haus, obgleich schon andere Stoffe, vor allem das Glas, ihm den Rang erheblich streitig zu machen beginnen. Unzerbrechlichkeit, weitgehende Unempfindlichkeit gegen Stoß und daher Dauerhaftigkeit, gute Wärmeleitfähigkeit ohne Gefahr durch Hitze verändert zu werden lassen das Metall vor allem als Baubeschlag und Küchengerät noch immer unentbehrlich scheinen und sogar in wachsendem Grade,



ALUMINIUMGESCHIRR MIT „FRIGIDAL“-GRIFFEN  
die auch bei langer und starker Erhitzung kühl bleiben. Deutsche Nickelwerke, Schwerte a. d. Ruhr